

Verlegeanleitung

Verlegeanleitung für Pro Grid® Original und Pro Grid® Evolution

Einfach von Anfang an

Die Verlegung der Pro Grid® erfolgt ohne Maschineneinsatz.

Sie müssen keine einzelnen Platten verlegen, sondern wir stecken Ihnen das System zu jeweils 4 Platten vor. Diese vorgesteckten Einheiten können von einer Person in einem Arbeitsschritt von der Palette genommen und verlegt werden. Um den Zeitbedarf für die Verlegung zu kalkulieren, können Sie mit ca. 80 - 100 m² pro Person und Stunde rechnen.

Auch die Anforderungen an den Untergrund sind nicht so hoch wie bei einer Bauweise ohne Ridcon Pro Grid®. Durch das Verbundsystem der Gitter werden die einzelnen Elemente bei der Verlegung zu einer Gesamtmatte und bieten dadurch eine sehr gute Flächenlastverteilung.

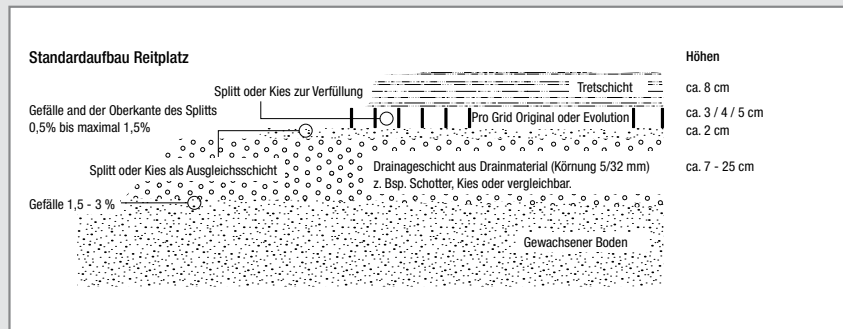
Welcher Unterbau?

Ridcon Pro Grid® kann ohne Unterbau verlegt werden. Die Lastverteilung der Gitter funktioniert auch hier gut. Jedoch kann bei dieser Verlegevariante das Wasser, bei dem Pro Grid® Original nicht nach unten ablaufen. Dadurch kann sich Staunässe bilden und der Untergrund stark aufweichen. Durch die Staunässe erhöht sich die Gefahr, dass die Fläche uneben wird. Bei dem Pro Grid® Evolution kann das Wasser im Gitter selbst quer ablaufen. Die Gefahr der Staunässe ist hier reduziert.

Die Verlegung komplett ohne Unterbau wird von uns bei beiden Gittertypen nicht bzw. nur eingeschränkt empfohlen.

Sehr gut bewährt hat sich die Verlegung der Gitter mit zumindest einer geringen Drainageschicht unter den Gittern. Der Aufbau wird dadurch stabiler, das Wasser kann durch die Gitter versickern und in der Drainageschicht horizontal ablaufen. Bei dem Pro Grid® Evolution ist dies ebenfalls im Gitter selbst möglich. Die Höhe der Drainage-/ Tragschicht richtet

Standardaufbau



sich nach der Tragfähigkeit des gewachsenen Bodens und liegt zwischen 7 und 25 cm. Achten Sie bei dem Unterbau darauf, dass versickertes Wasser weiter ablaufen kann und nicht zurückgestaut wird.

Ein höheres Gefälle als 1,5 % in der Tretschicht wirkt sich sehr negativ beim Reiten aus. Bei starken Regenfällen wird zudem der Sand zu stark abgeschwemmt.

Welches Gefälle?

Beim Aufbau aller befestigten Flächen ist ein entsprechendes Gefälle sinnvoll. Mehr bedeutet in diesem Zusammenhang aber nicht immer besser.

Der feste Boden unter der Drainage- und Tragschicht sollte ein Gefälle von ca. 1,5 - 3 % aufweisen. Dadurch wird das Wasser in der Drainageschicht zügig horizontal abgeleitet.

In der Pro Grid®-Fläche selbst soll kein Gefälle von 3 % bestehen. Das bedeutet, durch die Drainage- und Tragschicht muss das Gefälle reduziert werden. An der Oberkante der Drainageschicht sollte noch maximal ein Gefälle von 0,5 - 1,5 % vorhanden sein. Bitte beachten Sie, dass Sie dieses Gefälle nach der Drainageschicht nicht mehr korrigieren können. D.h. mit dem Gefälle der Tragschichtoberkante legen Sie gleichzeitig das spätere Gefälle der Tretschicht fest.

Ausführung des Unterbaus

Der gewachsene Boden sollte ein Gefälle von ca. 1,5 - 3 % haben und keine Mulden aufweisen. Ob die oberste Schicht abgeschoben werden muss, kann nur anhand der Tragfähigkeit des Bodens vor Ort entschieden werden. Grundsätzlich ist ein Oben-Aufbau günstiger als ein tiefer Unten-Einbau. Der Untergrund sollte nochmals gewalzt oder gerüttelt werden. Auf den Untergrund wird eine Trag- und Drainageschicht aufgebracht. Die Stärke richtet sich nach der Größe der Fläche und der Tragfähigkeit des Untergrunds. Als Material für die Drainageschicht eignet sich Schotter oder Kies in den Körnungen 5/32, 8/16, 5/45 oder vergleichbar.

Die Trag- und Drainageschicht muss abgewalzt oder abgerüttelt werden. Die angegebenen Materialien werden sich nur leicht verdichten lassen. Aufgrund der fehlenden Feinteile ist diese Schicht noch sehr anfällig für Punktbelastungen.

Das im Katalog verwendete Bild-, Text- und Anschauungsmaterial ist urheberrechtlich geschützt. Technische Änderungen und Weiterentwicklungen sind vorbehalten. Der Katalog ist ein Hilfsmittel, für Fehler wird keine Haftung übernommen.



Fragen? Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an +49 (0)9270-91539-30

Verlegeanleitung

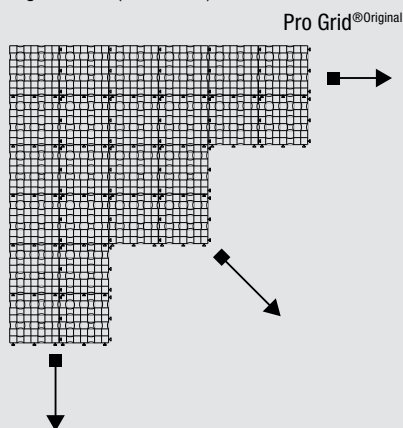


Verlegeanleitung für Pro Grid® Original und Pro Grid® Evolution

Auf die Trag- und Drainageschicht wird nun Splitt oder Kies in der Körnung 2/5 oder 2/8 mm ca. 2 cm hoch verteilt. Diese Splittschicht dient als Ausgleichschicht und wird nicht gewalzt oder gerüttelt.

Verlegebeginn / Verlegung

Beginnen Sie die mit der Verlegung der Pro Grid® in einer Ecke der Fläche. Die Verbindungzapfen der Gitter müssen bei dem Pro Grid® Original jeweils in die weitere Verlegerichtung zeigen. Bei dem Pro Grid® Evolution müssen jeweils die Seiten ohne Verbindungzapfen in die weitere Verlegerichtung zeigen. Ausgehend von der Ecke muss terrassenförmig verlegt werden (sh. Skizze)



Die Gitter werden in ganzen Lagen von der Palette genommen und in Einheiten zu jeweils 4 Platten verlegt. Das Gewicht einer Lage ist so gewählt, dass die Verlegung leicht von einer Person erfolgen kann.

Die Matten werden an den bereits verlegten Gittern ausgerichtet und mit dem Fuß in das Verbundsystem eingedrückt. Nach der Verlegung müssen die Gitter abgewalzt oder gerüttelt werden (bevor die Gitter verfüllt werden).

Die Verfüllung der Gitter richtet sich nach der Nutzung der Fläche. Bei Flächen, die später mit einer Tretschicht belegt werden, erfolgt die Verfüllung mit Splitt oder Kies (2/5 oder 2/8 mm). Bei Flächen, die ohne Tretschicht eingesetzt werden, werden die Gitter mit einem gewaschenen Sand verfüllt.

Allgemeine Hinweise

- » Falls eine Randeinfassung besteht, muss ein Abstand von mindestens 2 cm zwischen Einfassung und Gitter eingehalten werden.
- » Beim Festrütteln der Pro Grid® Original drücken sich diese ca. 0,5 cm in die Splittschicht ein. Dies ist bei der Planung des Unterbaus zu beachten.
- » Wird das Pro Grid® bei hohen Außentemperaturen verlegt, ist darauf zu achten, dass die Ver- und Überfüllung der Gitter in einem Arbeitsschritt erfolgen muss.
- » Falls Sie eine 3 cm hohe Variante des Pro Grid® Original (RG30 und RP30) einsetzen, ist unbedingt darauf zu achten, dass die Gitter permanent mit mindestens 7 cm Sand überdeckt sind. Alle anderen Pro Grid® können ohne Überdeckung eingesetzt werden.
- » Die Gitter RG40 Original, RG40 Evolution und RG50 sind dafür ausgelegt, auch ohne eine dicke Sandauflage eingesetzt zu werden. In der Regel wird dieser Vorteil bei Paddocks und Fähranlagen genutzt.

Individuelle Anpassungen

Folgenden Geräten sind gut geeignet:

- » Stichsäge
- » Handkreissäge
- » Astschere
- » Motorsäge

Praktische Tipps:

- » Sind für die Randeinfassung Pfosten geplant, empfiehlt es sich die Löcher hierfür vor der Verlegung der Pro Grid® zu erstellen. Die Gitter werden dann über die Löcher verlegt und nachträglich zugeschnitten, bzw. eine Einzelplatte wird ausgespart. Um die Löcher frei zu halten, ist ein senkrecht aufgestelltes Kanalrohr sehr praktisch.
- » Über-Kopf-Arbeit
Beim Verfüllen und Überfüllen der Gitter ist es vorteilhaft, das Füllmaterial bzw. die Tretschicht zuerst vor sich herzuschieben und dann ausgehend von der bereits verfüllten oder überfüllten Fläche weiter zu verteilen.
- » Wollen Sie für Ihre Fläche eigenen Sand zur Verfüllung der Gitter oder für die Tretschicht verwenden, prüfen Sie diesen vor dem Einsatz auf eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit.
- » Fähranlage
Das Pro Grid® kann sehr gut im Kreis verlegt werden. Sämtliche Gitter sind auch in der Fähranlage fest miteinander verbunden. Hierzu beraten wir Sie gerne.

Verlegeanleitung Version 2009-02

Service ☎ 09270-91539-30

Ridcon GmbH
Lankenreuth 7 - D 95473 Creußen
Telefon +49 (0)9270-91539-30
Fax +49 (0)9270-91539-39
E-mail: info@ridcon.de
Internet: www.ridcon.de

zuschneiden



festrütteln



fertig verlegt



verfüllen



Fragen? Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an +49 (0)9270-91539-30